

# Abendmahlsgottesdienst mit Kindern der 3. Klasse

---

Inspiziert durch Konfi 3, dessen Einführung wegen bevorstehender Stellenkürzung in meiner Gemeinde in Remseck-Hochdorf nicht sinnvoll war, habe ich folgende Idee umgesetzt:

Ich habe mich darum bemüht, regelmäßig die 3. Klasse der örtlichen Grundschule unterrichten zu können. Dort haben wir das Bildungsplanthema „Abendmahl“ ausführlich behandelt und dabei im Unterricht Elemente für einen Abendmahlsgottesdienst vorbereitet. Die Eltern wurden angeschrieben und zusammen mit Großeltern und Paten zu einem Familiengottesdienst mit Abendmahl eingeladen. Mit der ganzen Klasse wurde während der Unterrichtszeit einmal in der Kirche geprobt.

Elemente in diesem Gottesdienst waren z. B.

- Lieder, die der Gemeinde vorgetragen wurden, begleitet mit Cajon
- Selbstgestaltete Plakate der Schüler
- Mitwirkung bei den Fürbitten
- Vorbereitung eines kleinen Theaterstücks

Die Beteiligungsquote war immer ziemlich hoch, etwa 70-80%. Die Abendmahlsfeier hat auch die Frage ausgelöst, ob ein Kind, das Abendmahl feiert, nicht getauft sein müsse. So ergaben sich auch Gesprächsanlässe zu diesem Thema und immerhin eine Taufe. Wenn möglich, sollte man das Thema bei einem Elternabend ansprechen. Dabei ist zu betonen, dass es sich um ein freiwilliges Zusatzangebot der Kirchengemeinde handelt.

Ich habe das Modell bewusst nicht „Konfi 3“ genannt, dafür fehlen zu viele Elemente. Aber mir war wichtig, die Abendmahlsunterweisung zuverlässig anzubieten und die Kinder mit Kirche und Gottesdienst vertraut zu machen, gerade wenn sie sonst noch keinen Kontakt zur Kirchengemeinde hatten.

*Für den Studientag Konfi 3 2018, Dr. Thomas Ebinger, ptz Stuttgart*